

LandesratForum

Informationsblatt des Landesrat der ungarndeutschen Chöre,
Kapellen und Tanzgruppen

PROGRAMM VORSCHAU

26. April 2008. -
Singtreffen 16 Uhr -
Dunaszentmiklós
Gemeindehaus

MAI 2008

3. Mai PETSCHWAR
PÉCSVÁRAD
Kulturhaus
IV.
LANDESFESTIVAL
DER
JUGENDBLAS
KAPELLEN

MAAN / MÁNY
23.-25. Mai 2008
Musik- und Tanzfest s
"Haus Leimen"
Szt. István u. 1.
23.05

Die Mooskirchner
Konzert ab 20 Uhr
24.05. ab 14 Uhr -
Nationalitätenfest mit
Tanzgruppen,
Kapellen und Chören
der Region, ab 20
Uhr Ball mit den
Takser Inselbuam
25.05. ab 17 Uhr -
Kinderprogramm

JUNI 2008
14 - 15 Juni
BUDAPEST Haus
der Ungarndeutschen
SYMPOSIUM der
KIRCHENMUSIK
im DONAURAUM



Das Musical FRANZISKUS in MOOR

Nach dem großen Erfolg von „Freude“ haben Paul Nagler (Text) und Kurt Gäble (Musik) ein weiteres sehr aktuelles Musical geschrieben. „Franziskus – Das Musical“ wurde am 1. März 2008 in der Mehrzweckhalle Hawangen uraufgeführt. Auch aus Ungarn waren Busse angekommen um an diesem Tage dabei zu sein.

Am 20. Januar 2007 fand die ungarischsprachige Uraufführung in Moor in der vollbesetzten Wekerle Sandor Halle statt. Erst durch die großzügige Notenunterstützung des Siegfried – Rundel Verlages (Herrn Rundel wurde im November 2007 der Joseph Gunglpreis überreicht – das Forum berichtete darüber)

war es überhaupt möglich dieses Musical aufzuführen. Die ungarischsprachige Übersetzung leistete Herr Franz Erdei (LdU), Dirigent war Acsai Sándor und Regie führte Kovács Imre Attila. Musikalisch wurde das Musical von der Stadtkapelle MOOR gestaltet. Um verschiedene Musikbereiche zu koppeln und somit, die Attraktivität und Aktualität der Blasmusik zu demonstrieren, wirken zusätzlich Instrumente wie Klavier,

2008. január 20-án 18 órakor
Móron a Wekerle Sándor Szabadidőközpontban

A MÓRI FÜVŐSZENEI EGYESÜLET
bemutatja

Paul Nagler - Kurt Gäble
FRANZISKUS
című musicaljét
- magyarországi bemutató -

Rendező: Kovács Imre Attila
Zenei rendező és vezényelő: Acsai Sándor

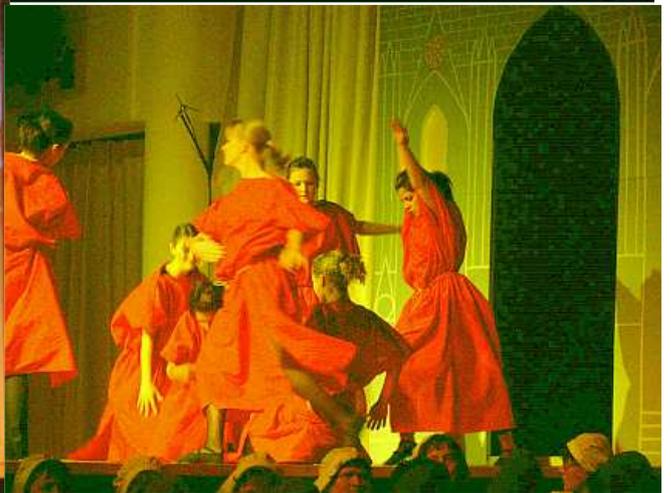
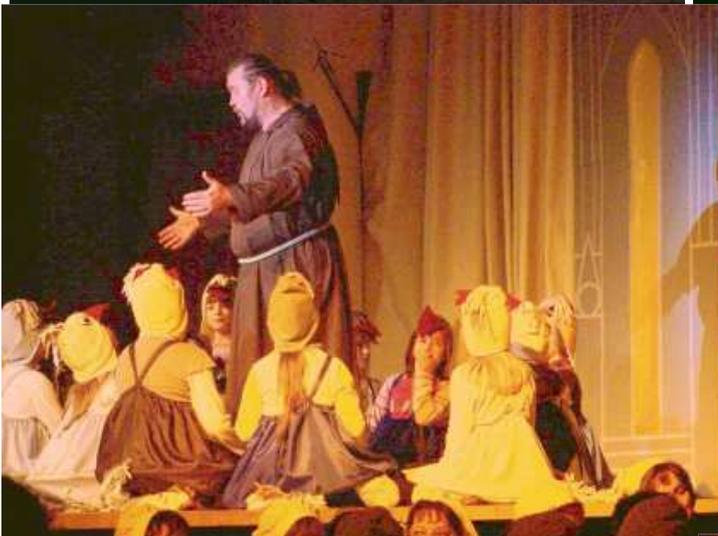
Fordította: Erdei Ferenc Magyar szöveg: Kovács Imre Attila
Diszlet: Pánczél Anna Zenei szöveg: Szabó Krisztián,
Koreográfus: Marton János Acsai Sándor

Franziskus: Gabrieli Kiss József	I. lovag: Karnizs Csaba
Klara: Baranyai Anett	II. lovag: Peretsényi Dániel
Frank: Szabó Krisztián	I. nő: Szarka Éva
Claire: Purger Mariann	II. nő: Főrhécz Sándorné
Robbie: Somogyi Balázs	I. férfi: Főrhécz Sándor
Nicki: Filotás Erika	II. férfi: Somlyai Zsombor
Püspök: Kapi Zoltán	Kórus: Móri övönök és pedagógusok
Apa: Vértesaljai Antal	

Közreműködnek:
Móri Fűvőszenei Egyesület, Pászti Miklós Alapfokú Művészetoktatási Intézmény, Radnóti Miklós Általános Iskola, Dr. Zimmermann Á. Általános Iskola, Petőfi S. Általános Iskola, Hang-Szín-Tér Művészeti Szakközépiskola táncsoportjának növendékei – Bodajk, Bakonycsényei Általános Iskola és Alapfokú Művészetoktatási Intézmény, Móri Hagyományörző Egyesület

A rendezvény támogatói:
Mór Város Önkormányzata, Országgyűlés Emberi jogi Kisebbségi, Civil és Vallásügyi Bizottsága, Mór Városi Közművelődési Közalapítvány, Radó Antal Könyvtár és Művelődési Központ, Kiss Gábor szállítási vállalkozó, Kissné Rita szlovák-magyar tolmács, Győcsi Pékség, Tálós Tamásné, Mór Park Kft., Bogoy Viktor – Hugo Búfé, Horváth Lajos vállalkozó, Német Kisebbségi Önkormányzat, Siegfried Rundel zeneszerző zeneműkiadó, Takács Pékség, Josef Polster, Psórá Tivadar vállalkozó, Hrubez Zoltán fényképész, Városi TV, Ezerjó Rádió, Sirály TV, Ezerjó Reklám és Média Stúdió, Langmähr autómotén, daruzás, Pászti Miklós Alapfokú Művészetoktatási Intézmény, Radnóti Miklós Általános Iskola, Dr. Zimmermann Á. Általános Iskola, Petőfi S. Általános Iskola, Hang-Szín-Tér Művészeti Szakközépiskola táncsoportjának növendékei – Bodajk, Bakonycsényei Általános Iskola és Alapfokú Művészetoktatási Intézmény, Móri Hagyományörző Egyesület

Lesen Sie auf Seite 3 weiter



Eindrücke vom "FRANZISKUS" Musical

Cello, Gitarre, Kontrabass, E-Bass usw. mit. Mit sehr hohem Aufwand an Technik für Ton und Licht, Bühnenbau, mehr als 140 Musiker, Schauspieler-Sänger, Tänzer, Techniker, Bühnenbauer, Maskenbildner, Kostümschneider wurde dieses Projekt ein Erfolg für alle Mitwirkenden, Zuschauer und für die Region.

Das Werk verknüpft das Leben und die Botschaft des Franz von Assisi mit den Lebensumständen unserer Zeit. Die Aktualität dieses Heiligen ist gerade in unserer modernen Gesellschaft mit ihren Problemen (Glaubensverlust, Orientierungslosigkeit, Werteverlust, Gewalt usw.) ungebrochen. Kurz den Inhalt des Musicals: Assisi im Hochmittelalter. In der Zeit vieler Aufstände und einer machtbewussten Kirche lebt Francesco als Sohn eines reichen Kaufmannes. Er ist in der ganzen Stadt als Partykönig bekannt, hat aber hohe Ideale und strebt nach Ruhm und Anerkennung. Durch eine Vision bekehrt er sich zu Christus und findet in der Armut seine Berufung. Seine radikale Lebensform wird von vielen nicht verstanden. Dennoch schließen sich ihm zahlreiche junge Menschen an und verwirklichen ein Ideal, das für die Kirche genauso innovativ wie radikal ist. Als „Poverello“, der „kleine Arme“, wird er in der ganzen Welt bekannt.

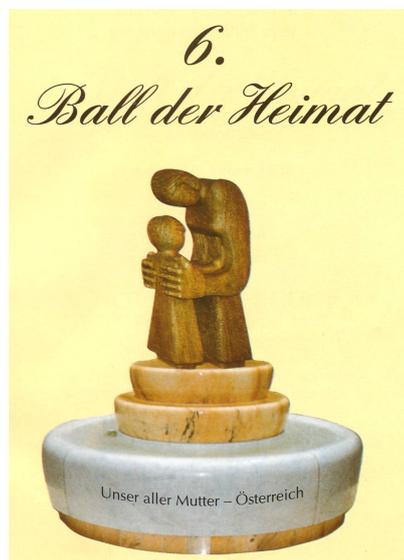
Wer war Franz von Assisi (1181-3.10.1226) - Heiliger Franziskus (Namenstag am 4.10.)

*Tu erst das Notwendige,
dann das Mögliche,
und plötzlich schaffst du das Unmögliche.*

Der Sohn eines reichen Kaufmanns wurde als Giovanni Bernardone in Assisi geboren. Nach seinem Militärdienst wurde er Offizier und führte ein freies, lockeres Leben. 1202 in Gefangenschaft geraten, beschloß er, sein Leben radikal zu ändern und lebte von nun an in selbstgewählter Armut und tätiger Nächstenliebe.

Er fand viele Anhänger und gründete einen Orden, den 1210 Papst Innozenz III. anerkannte. Schon 2 Jahre nach seinem Tod wurde er heiliggesprochen. Bald brachte man seinen Leichnam in die prächtige Doppelbasilika "San Francesco", die man zu seiner Ehre am westlichen Stadtrand von Assisi errichtet hatte. Giotto (di Bondone, ca. 1267-1337) malte das Leben des Franz von Assisi - diese Gemälde befinden sich in der Oberkirche der Basilika - u. a. das Bild "Franziskus predigt den Vögel". Franz von Assisi hatte ein besonderes Verhältnis zu den Pflanzen und predigte immer wieder, Gott habe uns die Erde anvertraut, deshalb sei es unsere Aufgabe, sie zu hüten und zu pflegen. Wenn seine Klosterbrüder Bäume fällten, verbot er ihnen, den Baum ganz unten abzuhauen, damit er die Chance habe, daß er wieder zu sprossen anfangen. Auch wollte er nicht, daß der Gärtner zuviel umgruben, damit auch Unkraut und Feldblumen ihren Platz fänden. Die Ansichten des ersten "Umweltschützers", wie man ihn nennen könnte und die er in seinem "Sonnengesang" (Cantico delle creature" oder "Cantico di frate solo") darlegt, sind heute immer noch - oder wieder - aktuell! Der Sonnengesang gehört zu den allerersten dichterischen Gestaltungen der italienischen Sprache. Franz von Assisi gilt auf Grund seines Wirkens auch als erster Tierschützer. Deshalb wird am 4. Oktober, dem Namenstag des Heiligen Franziskus, weltweit von Tierschützern der Welttierschutztag begangen; deshalb nennen sich viele Tierschutzvereine oder Tierheime nach ihm. Darüber hinaus ist Franz unter anderem Patron des Umweltschutzes und der Ökologie (seit 1980 von Papst Johannes Paul II. hierzu ernannt – in dieser Tradition steht auch die 1995 gegründete Franz von Assisi Akademie zum Schutz der Erde. Es wird erzählt, daß er sich in stacheliges Gestrüpp warf, um den Versuchungen der Welt zu entsagen; es waren Rosenbüsche und diese verloren ihre Stacheln - in der Portiunculakirche zu Assisi wird der "dornenlose Rosenstrauch des heiligen Franz" gezeigt. Eine andere Legende erzählt von seiner spirituellen Liebe zur heiligen Klara, die 1212 den Frauenorden der "Clarissinen" (Klarissen, mit franziskanischen Regeln) gründete. Böse Zungen bezweifelten die Reinheit dieser Liebe, deshalb soll Franz an einem Wintertag Klara vorgeschlagen haben, sich eine Weile nicht mehr zu treffen. Auf Klaras Frage, wann sie sich denn wiedersehen würden, antwortete er: "Wenn die Rosen wieder blühen".

Und als sie sich umsahen, blühten an den Dornensträuchern ringsum plötzlich mitten im Winter die Rosen. Klara pflückte einige Blüten und legte sie Franz in die Hand. Und von daher waren sie keinen Tag mehr getrennt. Franz von Assisi ist der Patron Italiens, der Stadt Assisi, des Bistums Basel, der Franziskaner, der Armen, der Sozialarbeit, des Umweltschutzes, der Kaufleute, Schneider, Tuchhändler, Flachs- und Tapetenhändler, Weber, gegen Kopfweh und die Pest.



Sechster Ball der Heimat in Wien gefeiert Beweis für das Zusammengehörigkeitsgefühl der Heimatvertriebenen in Österreich



Am 16. Februar 2008 fand nunmehr schon zum sechsten Mal der traditionelle Ball der Heimat in Wien im Arcotel Wimberger statt. Der Ball wurde in enger Zusammenarbeit mit der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen in Österreich, der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Österreich (SLÖ) und dem Wiener Schwabenverein organisiert.

An der Eröffnung nahmen wieder zahlreiche Trachtenpaare teil und sorgten mit den Fahnenträger für ein buntes Farbenmeer. Einmal mehr wurden Trachten aus Tirol, Ober- und Niederösterreich, Kärnten,

Salzburg, der Steiermark, dem Sudetenland, Siebenbürgen, dem Karpatenland und aus dem ehemaligen Siedlungsgebiet der Donauschwaben dem Ballpublikum vorgestellt.

Die musikalische Umrahmung wurde diesmal von der Blaskapelle „Schaumarer Musikanten“ aus dem ungarischen Schaumar gestaltet, die unter Leitung von *Valentin Buzás* für die richtige Stimmung sorgte. In insgesamt drei Auftritten wurden von der *Schaumarer Tanzgruppe „Edelstein“* ungarndeutsche und ungarische Tänze vorgestellt. Die jungen Mädchen und Burschen von der 6. Klasse der Schaumarer Hunyadi M. Grundschule absolvierten das Programm mit viel Einsatz und Elan unter dem kräftigen Applaus der über 400 Gäste. Die Leitung der Tanzgruppe hat *Frau Dinda Ilona* inne, der künstlerische Leiter dieser Tanzgruppe ist *Miklos Manninger*.

In der so genannten Maskerade gab es in einer eigenen Disco die Möglichkeit, sich zu modernen Rhythmen alleine oder zu zweit zu bewegen.

Nach dem Einmarsch der *Schaumarer Tanzgruppe* in ihrer traditionellen bunten Tracht (zum Rosenmarsch) wurden die österreichischen Abordnungen der Landsmannschaften mit dem Marsch „Oh Du mein Österreich begrüßt. Darauf folgten die sudetendeutsche Landsmannschaft und die Böhmer und Mährer mit ihren Fahnen und Trachten. Dazu spielten die Schaumarer Musikanten den „Egerländer Liedermarsch Nr. 1.

Traditionell zum „Prinz Eugen Marsch“ zogen zum Abschluß die Siebenbürgersachsen und die Donauschwaben ein. Auf der Bühne bot sich ein buntes Bild und man wußte wirklich nicht mehr welche Tracht am schönsten anzusehen war.

Wie jedes Jahr nahmen auch beim 6. Ball der Heimat wieder zahlreiche Ehrengäste aus dem In- und Ausland teil. Dazu zählten Vertreter aus der rumänischen Botschaft wie die geschäftsführende Botschafterin, Adriana Stanescu, und die Leiterin des rumänischen Kulturinstituts in Wien, Carmen Bendovski. Der ungarische Botschafter in Wien, Istvan Horvath, schickte dem Ballkomitee schriftliche Grußworte zu. Ebenso sandten Grußbotschaften die Landeshauptfrau von Salzburg G. Burgstaller, die Landeshauptmänner von Steiermark und Kärnten Voves und Haider sowie die Ministerin für Unterricht, Kultur und Bildung Frau Dr. Claudia Schmidt. Auch der Clubobmann der "Grünen" Prof. van der Bellen schloss sich den Wünschen für ein gutes Gelingen an.

Aus den Reihen der österreichischen Politik konnten Katharina Pfeffer, Vertriebenensprecherin der Sozialdemokratischen Partei Österreichs (SPÖ), Norbert Kapeller, Vertriebenensprecher der Österreichischen Volkspartei (ÖVP), Barabara Rosenkranz, Nationalratsabgeordnete der Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ), der Wiener Landtagsabgeordnete Volkmar Harwanegg sowie Harald Ofner als ehemaliger Justizminister der Republik Österreich vom Moderator des Abend, Dr. Mag. Peter Wassertheurer begrüßt werden. Aus Ungarn kam wie jedes Jahr die Familie Grabeli, sowie in Vertretung des Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen die Büroleiterin Frau Zsuanna Ledenyi (die auch die Tanzgruppe anführte) und Herr Manfred Mayrhofer Schriftleiter des LandesratForum, der den Auftritt der Tanzgruppe und der Blaskapelle organisiert hatte. Außerdem wurden die Kulturgruppen von einigen Schaumarer Eltern und Freunden begleitet, so das eine stattliche Abordnung aus Ungarn anwesend war.

Frau Katharina Pfeffer und Herr Norbert Kapeller spendeten drei Geschenkskörbe, mit denen das jeweils schönste Trachtenpaar der Sudetendeutschen, Donauschwaben und Siebenbürger Sachsen prämiert wurde.

Der 6. Ball der Heimat war wieder ein großes gesellschaftliches Ereignis, das die Lebendigkeit der Kultur der Heimatvertriebenen in Österreich und auch in Ungarn zur Schau stellte und einmal mehr ihre innere Geschlossenheit dokumentierte. Mit großer Freude konnte *Rudolf Reimann* als Bundesvorsitzender des Verbandes der volksdeutschen Landsmannschaften Österreichs (VLÖ) auf die vielen jungen Menschen hinweisen, die zum Ball gekommen waren und damit zeigten, dass der Ball der Heimat ein großes Familienfest ist, das die Generationen miteinander vereint.

Das Geschehen am 6. Ball der Heimat wurde vom staatlichen rumänischen Fernsehen aufgenommen.

Die aus Ungarn Mitgekommenen und die Kulturgruppen danken den Organisatoren das sie am „**Ball der Heimat**“ 2008 teilnehmen durften.

Text und Bilder (auf Seite 8 letzte Umschlagseite): Manfred Mayrhofer LandesratForum

Aufruf zu einem Tanzlager in BONNHARD

Tisztelt Cím!

A bonyhádi Vörösmarty Mihály Általános Művelő dési Központ a Német Kisebbségi Önkormányzat az idei évben is megrendezi a hagyományos tavaszi német nemzetiségi tánc táborát. Várjuk az érdeklődő, koreográfiát tanulni vágyó csoportvezetőket és táncosokat.

A tánc tábor időpontja: 2008. május 2 (szombat) 9.30-18 óráig

A program szakmai vezetői: Wenzl József, Krupánszki Lajosné, Rónai Józsefné és Köhlerne Koch Ilona. A 2008. évi program tervezete:

Szombat

- délelőtt és délután tánctanítás felnőtt és gyermekcsoportok és vezetőik részére - videofelvétel készítés
Gyermektáncokat Rónai Józsefné és Krupánszky Lajosné tanít.

Aki csak a gyermektánc oktatáson szeretne részt venni a részvételi díja: 2.000 Ft/fő

Szállást, étkezést igény szerint tudunk biztosítani.

A tábor részvételi díj: 2.500 Ft/fő

14 éven aluli jelentkezők részvételi díja: 2.000 Ft/fő

Kérem, hogy rendezvényünket táncos társai körében is szíveskedjen propagálni.

A jelentkezési lapok visszaküldésének határideje: 2008. április 13.

(Kérünk mindenkit a jelentkezési határidő betartására!)

A részvételi díj befizetésére szolgáló csekket és részletes programot a jelentkezések érkezése után küldjük.

Bővebb információ kérhető Hitter Zsolttól a 74/ 451-455-ös telefonszámon. Fax: 74/451-021.

Juhász Józsa Köhlerne Koch Ilona Igazgató elnök

Zeilern - Niederösterreich 2008

Vier ungarndeutsche Fachleute (drei Kindergärtnerin und eine Lehrerin) hatten die Möglichkeit zur Teilnahme an Fortbildung der LehrerInnen für Musik und Gesang in Zeilern/ Österreich vom 18-20. 01.2008



Die Fortbildung organisierte der *Niederösterreichische Pädagogische Hochschul und Schulverein*. Wir waren hier die Gäste von *Fachinspektorin Magister Marialuise Koch*, die auch die die Hauptorganisatorin der Fortbildung war. Sie begrüßte uns auch vor dem Plenum, als erste Gäste aus Ungarn. Die Programme begannen am 18ten um 13.00. Die Chorproben mit den großartigen Chorleitern (*Franz Herzog aus Graz, Norbert Brandauer aus Salzburg*) und die dazu gehörende kleine Vorstellung brachte uns viel interessante Möglichkeiten die Chorlieder

einzustudieren näher. Diese für uns neue Methoden waren sehr spannend: beim Einsingen hält man für die Wichtigste, die Bewegungen, die energetische Zentrierung des Körpers. Am Samstag von 9 bis 21 Uhr wechselten innerhalb des Plenums die Seminaren und Chorproben. Am Abend mussten wir uns auch mit einem ungarndeutschen Volkslied vorstellen. Wir probierten fast den ganzen Tag und beim „Auftritt“ waren wir sehr aufgeregt. Unser Lied (Mir san zwa feschi Brüder...) sangen bald die österreichische LehrerInnen mit. Wir bekamen großen Beifall. An diesen Abend konnten wir auch verschiedene Tänze erlernen. Den letzten Tag (Vormittag) hatten wir noch 2 gesamt Chorproben, dann nahmen die Teilnehmer mit einem gemeinsamen Ausklang voneinander Abschied.

Für die Kindergärtnerinnen, *Frau Valeria Licsauer /Úrkút, Frau Elisabeth Telek-Schneider/ Bánd und Frau Andrea Lohn-Kaufmann/Szigetcsép*, war die Vorstellung von *Frau Christiane Wieblitz* sehr nutzbar. Sie stellte die kreative musikalische Möglichkeiten bei der Arbeit mit Kleinkindern vor. Ich, als Chorleiterin profitierte aber am meistens von dieser Wochenende. Ich konnte mein Liedrepertoire erweitern, bekam neue Ideen für Stimmbildung. Für uns war diese Wochenende eine schöne fachliche-musikalische Erfrischungsmöglichkeit.

Insgesamt fühlten wir uns sehr gut. Wir haben zueinander freundliche Menschen kennengelernt. Auch unser Fahrer, Herr *Johann Fuchs* war sehr nett und hilfsbereit.

Wir bedanken uns bei Frau Fachinspektor Mag. Marieluise Koch das sie dem Landesrat diese Möglichkeit gegeben hat und beim Landesrat das er die Möglichkeit sofort ergriffen hat.

Auf Wiedersehen im Jahr 2009.

Frau Krisztina Kovács-Fódi, Dorog

Bilder auf der vorletzten Umschlagseite

LandesratForum

Mitteilungsblatt des Landesrates Ungarndeutscher Chöre, Kapellen und Tanzgruppen

Verantwortlich für die Herausgabe: Franz Heilig und Manfred Mayrhofer

1062 Budapest VI., Lendvay-Str. 22 Tel.: 06-1-212 1085

E-Mail: landesrat@yahoo.de mmobuda@axelero.hu

www.landesrat.mx35.de

Internationale Bankverbindung:

MO.NÉMET ÉNEK-ZENE ÉS TÁNC. O. TANÁCSA

UNI-CREDIT BANK

IBAN: HU 39 10918001-00000413-52690000 / BIC od. CWIFT CODE: BACX HUB

Steuernummer: 18157626-1-42

HU ISSN 1788-3733



Gemeinsames Singen und das Plenum bei der Arbeit



Frau Fachinspektor Mag. Luise Koch mit ihren Mitarbeitern und den ungarischen Teilnehmern



Schwabenball in Hanselbeck 2008 mit der Überraschungstanzgruppe und dem Harmonikaquartett aus Schambek



Schwabenball in Tschepele

Tanzgruppe aus Harast

Nationalitätentanzgruppe aus Tschepele



Ein Edelstein beim Tanz mit der Botschafterin Rumänien
Frau Adriana STANESCU



Eindrücke vom VI. Ball der
HEIMAT in WIEN



Die prämierten Trachten



Die "Edelsteine" aus Schaumar



Beim Singen des Abschiedsliedes
"Kein Schöner Land .."

Der Landesrat, die Schaumarer Kulturgruppen und das LandesratForum bedanken sich bei den Organisatoren dieses wunderschönen Festes auf das Herzlichste.